

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
PRETTL Kabelkonfektion GmbH Pfullingen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	29.11.2022

## PRETTL Kabelkonfektion GmbH

Pfullingen

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

#### Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

1. Bilanz zum 31. Dezember 2021

2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

3. Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Anlagenspiegel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

#### PRETTL Kabelkonfektion GmbH, Pfullingen

#### A. Wirtschaftsbericht

##### I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes und des Geschäftsergebnisses 2021

##### Geschäftstätigkeit

Das Unternehmen gehört im weiteren Sinne der Geschäftssparte Elektrotechnik an. Hauptprodukte sind Kabelbäume und Sensorleitungen im Wesentlichen für die Automobilindustrie. Kabelbäume für andere Anwendungen werden in geringem Umfang hergestellt, allerdings unter denselben Anforderungen, wie in der Automobilindustrie üblich.

##### Gesamtwirtschaft und Branchensituation

##### Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft war 2021 nach wie vor geprägt durch die COVID-19 Pandemie sowie durch erhebliche Versorgungsengpässe bei Halbleitern, Komponenten und Rohstoffen. Erhebliche Engpässe bei Containern und Frachtkapazitäten erschwerten zusätzlich den globalen Handel. Hieraus resultierten erhebliche Preissteigerungen für nahezu sämtliche Waren und Dienstleistungen.

Dennoch erholte sich das weltweite Wachstum und stieg um 5,7% ggü. 2020. Für 2022 wird eine weitere Erholung um 4,5% ggü. 2021 prognostiziert.

Das Wachstum in der Eurozone betrug 5,0% und in Deutschland 2,7%. In China lag das BIP 8,1%, in den USA 5,6% über dem Vorjahreswert. (Quellen: Statista GmbH, Bloomberg)

##### Weltweiter PKW Markt

Der Weltautomobilabsatz (Pkws und leichte Nutzfahrzeuge) erholte sich in 2021 und erreichte trotz erheblicher Lieferkettenengpässe einen Absatz von 79,4 Mio. Einheiten (+14,5%) ggü. 69,3 Mio. Einheiten in 2020. Für 2022 wird eine weitere Erholung auf 82,4 Mio. Einheiten prognostiziert, allerdings nach wie vor in einem volatilen Umfeld der Materialversorgung.

(Quelle: IHS Markit)

In China fiel der Automobilabsatz um 1% auf 23,4 Mio. Einheiten im Vergleich zum Vorjahr hauptsächlich bedingt durch Versorgungsengpässe bei Halbleitern. Für 2022 wird, eine Entspannung der Versorgungslage vorausgesetzt, ein Absatz von 24,2 Mio. Einheiten oder +3,3% prognostiziert. Eine nachhaltige Erholung wird erst ab 2023 mit 26,9 Mio. Einheiten gesehen.

In Amerika erhöhte sich der Absatz um 2,6% auf rd. 15,5 ggü. 15,1 Mio. Einheiten in 2021. Eine Vorhersage für 2022 ist laut IHS schwer zu prognostizieren da insbesondere auch der Bestand an Lagerfahrzeugen erheblich zurückging und eine Auffüllung abhängig von der Erholung der Lieferketten sein wird.

In Europa betrug der Absatz rd. 13,9 Mio. Einheiten und war mit +0,2% nahezu stagnierend ggü. 2020. Für 2022 wird eine Steigerung von 7,8% auf 15,0 Mio. Einheiten vorhergesehen. (Quelle: IHS Markit)

Die Produktion von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben nahm im Jahr 2021 weiter an Dynamik zu. Nach dem Wachstumstreiber China brachten auch OEM in Europa eine hohe Anzahl an Fahrzeugen mit elektrifiziertem Antriebsstrang (HEV, BEV) auf den Markt. Fördermaßnahmen wie Kaufprämien oder geringere Pauschalversteuerung für Dienstwagen schafften zusätzliche Anreize.

### **Elektromobilität**

Der Strategiewandel wurde im Jahr 2021 in der Automobilindustrie im Bereich der alternativen Antriebsmethoden deutlich verstärkt. Die Hersteller brachten eine hohe Zahl von Fahrzeugen mit Elektro- und Hybridantrieben auf den Markt. Auch die Brennstoffzellentechnologie, insbesondere für Nutzfahrzeuge alternativ zu vollelektrischen Antrieben gesehen steht weiter im Fokus. Alle namhaften Fahrzeughersteller setzten entsprechende Modell-Offensiven auf. Diversen Studien zufolge wird der Anteil Fahrzeuge bis 2026 von 25-30 % elektrifizierter Fahrzeugantriebe am Fahrzeugproduktionsvolumen von dann rd. 88 Millionen Einheiten betragen. Dies führt zu einer Bauart bedingt zur deutlichen Reduzierung des Value Add bei den Komponenten da ein BEV (Battery Electric Vehicle) Antriebsstrang nur noch über ein Zehntel an Bauteilen im Vergleich zu einem Antrieb mit Verbrennungsmotor verfügt. Jedoch bieten sich hier auch neue Geschäftsfelder.

Die Dynamik zu autonomem Fahren bremste im Jahr 2021 weiter ab. Der Trend zu vernetztem Fahren sowie zur Erhöhung der Sicherheitsausrüstung nahm dagegen deutlich zu. Damit einhergehend ist hier mit deutlichem Wachstum der Nachfrage entsprechender Systeme wie z.B. Fahrerassistenzsysteme, Multi-Media-Ausstattung, ABS- und Insassenschutzsystemen zu erwarten.

Besonders in den BRICS-Staaten steigt die Nachfrage bedingt durch den Gesetzgeber nach Systemen zur Emissionsreduzierung und Kraftstoffeffizienz deutlich an, bspw. in Indien ist die neue Abgasnorm BARAT6 (vergleichbar der EURO6) sowie ABS-/ESP-Systeme für 2/3 und 4Wheeler zwingend für Neuzulassungen vorgeschrieben. (Quelle: IHS Markit)

### **Geschäftsentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Umsatz von 107,3 Mio. € erzielt. Dies entspricht einer Umsatzerhöhung von 6,8 % gegenüber dem Vorjahr und 8,0% gegenüber der Planung. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf die höheren Kundenabrufe durch die Erholung der Wirtschaft bedingt durch die Pandemie zurückzuführen.

Das Geschäftsjahr wurde mit einem positiven operativen Ergebnis von 3,6 Mio. € abgeschlossen und lag 3,8 Mio. € über dem Vorjahresergebnis und 2,8 Mio. € über der Planung.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2021 war für uns unter den gegebenen Umständen zufriedenstellend.

## **II. Lage des Unternehmens**

### **Ertragslage**

Die Gesamtleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6,5 % auf 106,6 Mio. € erhöht. Die Reduzierung des Bestands an Unfertigen und Fertigerzeugnissen betrug im Geschäftsjahr 2021 708 T€ nach einer Reduzierung von 429 T€ im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Geschäftsjahr 2021 um 0,2 Mio. € auf 0,3 Mio. € verringert. Unter anderem sind 152 T€ an Währungskursgewinnen angefallen.

Der Materialeinsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % auf 87,4 Mio. € gestiegen. Die Materialquote des Unternehmens hat sich im Geschäftsjahr 2021 um 3,4 Prozentpunkte reduziert und beträgt 82,0 % der Gesamtleistung.

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. € auf 5,1 Mio. € gestiegen. Diese sind gestiegen, da in 2020 aufgrund der Corona Pandemie in Kurzarbeit gearbeitet wurde. In 2021 wurde keine Kurzarbeit mehr genutzt. Die Personalquote hat sich gegenüber der Gesamtleistung um 0 Prozentpunkte verändert und bleibt bei 4,8 %.

Die Abschreibungen liegen mit 0,87 Mio. € 8 % unter dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 3,5 % auf 10 Mio. € gestiegen. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen von verbundenen Unternehmen (Fremdarbeiten und Verwaltungsaufwendungen).

Im Geschäftsjahr 2021 ergibt sich ein Jahresüberschuss von 7,8 Mio. € nach einem Jahresfehlbetrag von 1,4 Mio. € im Vorjahr.

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse sowie das operative Ergebnis.

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt 37,5 Mio. € und ist um 4,3 Mio. € bzw. 10,3% gesunken.

Das Sachanlagevermögen ist um 0,2 Mio. € auf 2,0 Mio. € gesunken, im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen.

Im Umlaufvermögen haben sich die Vorräte im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Mio € bzw. 28% auf 3,6 Mio €. verringert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um 3,8 Mio. € auf 21,6 Mio. € gesunken. Diese Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus einer Reduzierung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 1,4 Mio. € auf 15,4 Mio. € sowie der Reduzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,2 Mio. € auf 4,6 Mio. €. Auch die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um 0,4 Mio. € auf 1,5 Mio. € reduziert, was im Wesentlichen aus einer Reduzierung der Forderungen gegenüber dem Finanzamt (Umsatzsteuer, Körperschaftssteuer) sowie aus debitorischen Kreditoren resultiert.

Der Kassenbestand bei Kreditinstituten hat sich um 0,2 Mio. € auf 1,4 Mio. € erhöht.

Die Verbindlichkeiten sind um 11,5 Mio. € auf 23,3 Mio. € gesunken, was im Wesentlichen auf die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen ist, die sich um 9,1 Mio. € reduzierten. Des Weiteren wurden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,2 Mio. € abgebaut und ein Darlehen bei einem Kreditinstitut über 2,0 Mio. € zurückbezahlt.

## **Finanzlage**

Das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ist gegenüber dem Vorjahr um 3,7 Mio. € auf 4,5 Mio. € gestiegen.

Das Netto-Umlaufvermögen (Vorräte und kurzfristige Forderungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten und sonstiger Rückstellungen, ohne Bankguthaben und Finanzierungsverbindlichkeiten) erhöhte sich um 6,9 Mio. €. Diese Erhöhung resultiert aus einem Rückgang der Forderungen um 3,8 Mio. € sowie einem Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 11,5 Mio. €. Dagegen verringerten sich die Vorräte um 1,4 Mio. € und die Rückstellungen um 0,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Die Finanzlage des Unternehmens ist als gesichert zu bezeichnen. Die Forderungen werden durch aktives Forderungsmanagement und ein effizientes Mahnwesen weitgehend innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, die Verbindlichkeiten möglichst innerhalb der Zahlungsziele zu begleichen.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, der permanent an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Zur weiteren Verbesserung der Liquiditätslage wurden Finanzierungsprogramme mit unseren Kunden vereinbart.

## **B. Bericht über zukünftige Entwicklungen sowie Chancen und Risiken des Unternehmens**

### **I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Für das Geschäftsjahr 2022 planen wir eine moderate Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr. In Anbetracht der aktuellen politischen Lage in der Ukraine und den Folgen des Krieges gehen wir davon aus, dass dieses Wachstum nicht realisiert werden kann. Wir erwarten einen moderaten Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr. In Folge des Umsatzrückganges erwarten wir ein operatives Ergebnis, welches leicht unter dem Vorjahresniveau liegt.

### **II. Risiko- und Chancenbericht**

Die PRETTL Kabelkonfektion GmbH ist als Automobilzulieferer von der wirtschaftlichen Entwicklung der Kunden und der Entwicklung der Fahrzeugmärkte abhängig. Dabei stellen Absatzschwächen der Fahrzeughersteller wie auch der von uns i.d.R. bedienten direkten Kunden, der sogenannten TIER1, auch hier ein Risiko dar.

Nach unseren Erfahrungen geht die Entwicklung der globalen Fahrzeugmärkte mit der Entwicklung der konjunkturellen Lage einher. Vor allem im Bereich der Nutzfahrzeuge, welche noch konjunkturabhängiger sind als die Pkw, sehen wir dies immer wieder deutlich, dass sich die Nachfrage nach Fahrzeugen und damit auch die Fahrzeugproduktion kurz- oder mittelfristig durch konjunkturelle Einflüsse abschwächen. Dies stellt damit unserer Meinung nach einem möglichen wirtschaftlichen Risiko dar. Dieses könnte sich durch eine geringere Nachfrage nach Prettl-Produkten konkretisieren und auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens auswirken.

Um Markt- und Absatzrisiken zu begegnen, werden wir die in den letzten Jahren begonnenen strategischen Linien weiterführen. Wir wollen das Know-How in Entwicklung und Konstruktion beibehalten bzw. weiterentwickeln, um schnell und flexibel die geforderten Leistungen bringen zu können. Die Diversifikation in den Produkteinsatzfeldern wird weiter vorangetrieben. Der Einstieg in das Geschäftsfeld der e-Mobility wird bei den vorhandenen Kunden weiter vorangetrieben. Die Produktionsstätten in Niedriglohnländern wollen wir beibehalten und zum Teil weiter ausbauen, um dem weiter zunehmenden Preisdruck von Seiten unserer Kunden durch Belieferung aus diesen Ländern nachkommen zu können.

Neben dem Absatzmarkt bestehen auch Risiken auf dem Beschaffungsmarkt. Für die von der Gesellschaft benötigten wesentlichen Rohstoffe wie Kupfer, Edelstähle und Stahl sowie Aluminium sind mit einem Basiswert eingepreist. Die Einkaufswerte werden ermittelt und mit den Kunden entsprechend abgerechnet. Mit Kunden wird in der Regel die Vereinbarung von Gleitklauseln bezüglich der Rohstoffpreise vereinbart; denen zufolge Preissteigerungen an die Kunden weitergegeben werden. Durch die unter Umständen erst mit Verzögerung weiter geleiteten Kosten besteht jedoch das Risiko einer Kostensteigerung für diesen Zeitabschnitt.

Für 2022 stellt der Krieg zwischen Russland und der Ukraine ein potenzielles Risiko für die Automobilindustrie insgesamt und auch ggfs. für die Prettl Kabelkonfektion GmbH dar. Da unser Fertigungsstandort allerdings weit im Westen der Ukraine verortet ist sehen wir für uns generell bis auf Weiteres noch keine negativen Einflüsse.

Die Gesellschaft hat keine nennenswerten Währungsrisiken.

Die Geschäftsführung sieht aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft, weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikosituation. Durch verschärfte Abgas- und Sicherheitsregelungen und neue Applikationen im Bereich alternative Antriebe und autonomen Fahrens sieht die Geschäftsführung gute Chancen auf weiteres Wachstum der Gesellschaft.

### **III. Prognosebericht**

Die Entwicklung der Prettl Kabelkonfektion GmbH beurteilen wir unter den gegebenen Umständen als sehr herausfordernd.

Die COVID-Pandemie und der Krieg in der Ukraine beschäftigt und behindert uns immer noch in einigen für uns wichtigen Regionen und Ländern.

Durch den steilen Re-Start und die in 2021 anhaltende schwierige Versorgungslage mit Bauteilen und Rohstoffen sowie die Verknappung der weltweiten Frachtkapazitäten und daraus immer wieder resultierenden Produktionsstopps unserer Kunden sehen wir uns nach wie vor einer volatilen Marktsituation gegenüber. Wir erwarten hier eine Beruhigung im Laufe des zweiten Halbjahres 2022.

Die Geschäftsführung hat hierzu über einen Stress Test diverse Szenarien mit umfangreichen Maßnahmenpaketen definiert. Hauptfokus bleibt derzeit nach wie vor auf der Generierung von Liquidität damit wir uns aus unserer Sicht die notwendige Handlungsflexibilität bewahren. Maßnahmen sind hierzu insbesondere die Verkürzung von Zahlungszielen mit Kunden, die Verlängerung von Zahlungszielen bei Lieferanten, die Reduzierung von Beständen im Material und Fertigprodukten, der Abbau von Consignment Stock Vereinbarungen für Kunden sowie äußert flexible Handlungsfähigkeit bei Shutdown und Re-Start von unseren Werken.

Die Weltautomobilproduktion (Light Vehicle) wuchs im Jahr 2021 auf 75,5 Mio. gg. 69,3 Mio. Einheiten im Jahr 2020. Für 2022 wird ein weiteres Wachstum um rd. 9% auf 82,3 Mio. Einheiten erwartet. (Quelle: IHS Markit).

Neben China als Wachstumstreiber für elektrifizierte Fahrzeuge, gewinnt die Elektrifizierung von Fahrzeugen auch in Europa sowie speziell im Nutzfahrzeugbereich in Nordamerika an Dynamik und bringt uns unseres Erachtens in Verbindung mit unserer neuen

Strategie gute zukünftige stabile Wachstumschancen. Ein weiterer sich verstärkender Trend ist die zunehmende Elektrifizierung von 2Wheeler, insbesondere in Indien. Wir arbeiten aktuell an einer Reihe von diesbezüglichen konkreten Projekten mit namhaften 2Wheeler Herstellern für Serienbelieferungsstarts in 2023-2025.

Die Forschung im Bereich CO<sub>2</sub>-neutraler Kraftstoffe, welche für die Herstellung nur so viel CO<sub>2</sub> benötigen, wie sie im Betrieb später freisetzen, könnte ebenfalls für den Verbrennungsmotor in der Zukunft eine Lösung im Antriebsmix darstellen.

Nach Experteneinschätzung wird die Nachfrage nach Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor (ICE) nach dem Corona-bedingten Einbruch in 2022 noch einmal ansteigen. Der Höhepunkt wird in den Jahren 2025/26 mit einer geschätzten Anzahl von 80 Mio. produzierten Motoren (PKW, ohne 2Wheeler) erwartet. Der Antriebsmix entwickelt sich von 2020 (ca. 69 Mio. PKW) mit 90% konventionellem Verbrenner zu einer ausgewogenen Verteilung im Jahr 2030 bei ca. 100 Mio. PKW (Quelle: Deloitte)

Dabei sind in 2030 noch maximal 25% mit einem konventionellem (ICE) Antrieb, 25% Hybrid (HEV), 27% Batterie elektrisch (BEV) und 24% mit Brennstoffzellen (FC) ausgestattet. Somit haben im Jahr 2030 noch 50% (ICE + HEV) einen Verbrennungsmotor als (Teil) des Antriebsstrangs. (Quelle: KPMG)

#### **Gesamtmarkt**

Insgesamt ist das Geschäft aktuell noch sehr volatil, insbesondere was das zweite Halbjahr 2021 anbetrifft. Auch der weitere Pandemieverlauf mit weiteren, wenn auch nur regionalen Lockdowns kann zu Unterbrechungen der Supply Chain führen und uns damit indirekt oder direkt betreffen. Als Folge des Krieges in der Ukraine erwarten wir für 2022 einen moderaten Umsatzrückgang.

Wir gehen davon aus, dass die COVID-19 Pandemie bis Ende 2022 vorbei ist.

Es ist zu prognostizieren, dass 2022 insbesondere von Kostendruck durch stark steigende Rohstoff-, Komponenten-, Energiepreise, Logistikkosten und Lohnkostensteigerungen geprägt sein wird. Die Weitergabe an unsere Kunden stellt eine entsprechende Herausforderung dar. Aufgrund der hohen technologischen Prozessanforderungen sowie der spezifischen Produktkenntnisse ist nicht mit dem Eintritt neuer Wettbewerber in den Markt zu rechnen. Es werden noch immer hohe Entwicklungs- und Forschungsaufwendungen und hierfür notwendige Finanzierungsmöglichkeiten erforderlich sein, da die Zulieferer einen immer größeren Anteil an der Wertschöpfung übernehmen. Hierüber erfolgt die Fortsetzung der gesamten Konsolidierung der Branche.

Der Krieg in der Ukraine, die in einzelnen Regionen fortdauernde COVID-19 Problematik sowie die auf breiter Front steigenden Kosten bei Material, Löhnen, Energie und Logistik bringen neben anhaltenden Rohstoffengpässen für das Jahr 2022 große Herausforderungen bezüglich Kosten und Ergebnisziele mit sich.

Wir gehen davon aus, auch zukünftig immer in der Lage zu sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Weiterhin ist geplant, personalintensive Tätigkeiten in die kostengünstigeren Standorte zu verlagern. Am Standort Ungarn werden wir aufgrund der gestiegenen Lohnkosten nur Produkte mit höherem technischem Anspruch fertigen, Produkte mit geringerem technischen Anspruch werden in den anderen Produktionswerken hergestellt. Des Weiteren planen wir durch eine bessere Nutzung von Synergien zwischen den einzelnen Standorten unserer Tochtergesellschaften (Ungarn, Marokko und Ukraine) weitere Kostenvorteile zu erzielen.

Unser strategisches Ziel, die Abhängigkeit von Großkunden zu verringern, wird weiterverfolgt.

#### **IV. Berichterstattung gem. § 289 Abs. 3 HGB**

Wir erstatten keinen Bericht über nichtfinanzielle Leistungsfaktoren, da diese Berichterstattung für das Verständnis des Geschäftsverlaufs oder der Lage der Gesellschaft nicht von Bedeutung ist.

**Pfullingen, den 31. März 2022**

**PRETTL Kabelkonfektion GmbH**

**Die Geschäftsführung**

#### **Bilanz zum 31. Dezember 2021**

**PRETTL Kabelkonfektion GmbH, Pfullingen**

#### **AKTIVA**

	Geschäftsjahr 31.12.2021		Vorjahr 31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.595,48		68.137,74	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	8.595,48	0,00	68.137,74
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	837.695,79		958.173,50	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	855.218,60		580.615,19	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	353.649,82	2.046.564,21	727.816,75	2.266.605,44
III. Finanzanlagen				

	Geschäftsjahr 31.12.2021		Vorjahr 31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.323.485,53	8.323.485,53	7.261.664,17	7.261.664,17
2. Sonstige Ausleihungen	0,00		0,00	
Summe Anlagevermögen		10.378.645,22		9.596.407,35
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	510.407,44		690.488,73	
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	1.955.272,31		2.006.000,00	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.392.119,15		3.156.280,52	
4. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00	
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-264.729,50		-862.000,00	
Summe Vorräte		3.593.069,40		4.990.769,25
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.602.203,70		6.759.839,68	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.425.095,52		16.761.877,83	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.529.238,87		1.851.599,78	
Summe Forderungen		21.556.538,09		25.373.317,29
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	1.441.973,64	1.441.973,64	1.238.250,23	1.238.250,23
Summe Umlaufvermögen		26.591.581,13		31.602.336,77
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
Rechnungsabgrenzungsposten	491.946,67	491.946,67	580.456,89	580.456,89
Summe Aktiva		37.462.173,02		41.779.201,01

#### **PASSIVA**

	Geschäftsjahr 31.12.2021		Vorjahr 31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59		25.564,59	
II. Gewinnvortrag	5.556.901,84		6.920.432,56	
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.762.955,24		-1.363.530,72	
Summe Eigenkapital		13.345.421,67		5.582.466,43
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Sonstige Rückstellungen	777.235,04		1.442.111,36	
Summe Rückstellungen		777.235,04		1.442.111,36
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		2.000.000,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.860.182,31		4.100.372,99	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.212.430,25		28.300.843,46	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	266.903,75		353.406,77	
Summe Verbindlichkeiten		23.339.516,31		34.754.623,22
Summe Passiva		37.462.173,02		41.779.201,01

### **GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

#### **PRETTL Kabelkonfektion GmbH, Pfullingen**

	Geschäftsjahr 01.01.-31.12.2021		Vorjahr 01.01.-31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		107.308.351,57		100.486.989,28
2. Verminderung / Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-707.955,07		-428.771,83
3. Gesamtleistung		106.600.396,50		100.058.217,45
4. Sonstige betriebliche Erträge				
- davon aus Währungsumrechnung Euro		325.755,56		544.427,45
152.264,21 (i. Vj.: TEUR 257)				

	Geschäftsjahr 01.01.-31.12.2021		Vorjahr 01.01.-31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
		106.926.152,06		100.602.644,90
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	87.383.570,97		85.398.481,62	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	87.383.570,97	2.735,00	85.401.216,62
6. Rohergebnis		19.542.581,09		15.201.428,28
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	4.245.133,13		3.914.664,95	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	841.075,83		871.362,90	
- davon Aufwendungen für Altersversorgung: Euro 48.797,53 (i. Vj.: TEUR 47)	5.086.208,96		4.786.027,85	
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	871.526,33		948.321,70	
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
- davon aus Währungsumrechnung Euro 130.500,45 (i.Vj.: TEUR 275)	9.996.066,32	15.953.801,61	9.661.965,06	15.396.314,61
10. Operatives Ergebnis		3.588.779,48		-194.886,33
11. Erträge aus Beteiligungen	5.000.000,00		0,00	
- davon aus verbundenen Unternehmen: Euro 5.000.000,00 (i. Vj.: TEUR 0)				
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	442.893,44		480.336,68	
- davon aus verbundenen Unternehmen: Euro 442.882,33 (i. Vj.: TEUR 478)				
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	572.425,69		988.437,62	
- davon an verbundene Unternehmen: Euro 527.541,98 (i. Vj.: TEUR 971)				
14. Finanzergebnis		4.870.467,75		-508.100,94
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	692.803,23		656.846,78	
16. Ergebnis nach Steuern		7.766.444,00		-1.359.834,05
17. Sonstige Steuern	3.488,76		3.696,67	
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		7.762.955,24		-1.363.530,72

## ANHANG für das Geschäftsjahr 2021

### der Firma PRETTL Kabelkonfektion GmbH, Pfullingen

#### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Pfullingen und wird unter HRB 352633 beim Amtsgericht Stuttgart geführt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz („BilRUG“) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG. Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 III HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich nach den Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen für große Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 266 ff. HGB).

#### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden 2021 beibehalten.

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 I 1, III HGB). Die beweglichen Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis € 250 werden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 IIa EStG im Erwerbjsjahr als sonstige betriebliche Aufwendungen behandelt, solche mit Anschaffungskosten größer € 250 bis € 800 gem. § 6II EStG voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten (§ 253 I 1 HGB), gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen wegen einer vorübergehenden oder dauernden Wertminderung (§ 253 III HGB).

Die geschätzten Nutzungsdauern betragen:

Immaterielle Vermögensgegenstände:	3 - 5 Jahre
Sachanlagen:	1 - 15 Jahre
Finanzanlagen:	unbestimmt

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt zu den Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen ist (§ 253 IV HGB).

Für die Ermittlung der Anschaffungskosten wird das gleitende Durchschnittsverfahren (§ 240 IV HGB) verwendet. Diese Methode bildet den Verbrauch nach unserer eingesetzten Lagertechnik den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend ab.

Fertige und unfertige Erzeugnisse bzw. unfertige Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen ist (§ 253 IV HGB). Die Herstellungskosten umfassen nur die aktivierungspflichtigen Bestandteile (§ 255 II HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag gem. § 256a HGB bewertet.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 I HGB).

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Aufwendungen, die im alten Jahr bezahlt wurden, wirtschaftlich aber in das Folgejahr gehören (§ 250 I HGB).

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 II 1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 I 2 HGB).

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag gem. § 256a HGB bewertet (§ 284 II Nr. 2 HGB).

### III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenpiegel) ist in der Anlage zum Anhang dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 284 III HGB).

#### Anteile an verbundenen Unternehmen

Aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit werden das Eigenkapital sowie das Ergebnis der verbundenen Unternehmen in Tausend € dargestellt und nicht in der lokalen Landeswährung der jeweiligen Gesellschaft. Aus demselben Grund werden zudem die HBII-Werte der Gesellschaften dargestellt. Das konsolidierungspflichtige Eigenkapital der verbundenen Unternehmen wurde dabei mit dem historischen Kurs, das Ergebnis des Jahres 2021 mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteil in %	Eigenkapital in Tausend €	Ergebnis 2021 in Tausend €
PRETTL Hungaria Kft, Szekszard, Ungarn	100	5.469	1.360
PRETTL Kabel Ukraine TOV, Kamjanez Podilskij, Ukraine	100	1.707	-230
PRETTL Electric Shanghai Co., Ltd., Shanghai, China	100	19.990	1.019
PRETTL Automotive India Private Ltd., Pune, Indien	99,99	-2.704	-589
PRETTL Automotive Components Co. Ltd., Shanghai, China	25	11.098	483
PRETTL Automotive Electric Ukraine TOB, Chemivtsi, Ukraine	100	-871	852
PRETTL Automotive Morocco SARL, Tanger, Marokko	100	1.259	449

Die Position Fertige Erzeugnisse und Waren setzt sich zusammen aus fertigen Erzeugnissen in Höhe von T€ 46 (Vj.: T€ 398) sowie Waren in Höhe von T€ 1.346 (Vj.: T€ 2.759).

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in Höhe von T€ 4.475 (Vj.: T€ 5.162) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuern in Höhe von T€ 1.472 (Vj.: T€ 1.818) und debitorische Kreditoren in Höhe von T€ 17 (Vj.: T€ 85).

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen die Verpflichtungen aus Gewährleistungen in Höhe von T€ 83 (Vj.: T€ 246), ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von T€ 81 (Vj.: T€ 562) und Personalrückstellungen in Höhe von T€ 477 (Vj.: T€ 367) sowie für noch nicht genommenen Urlaub in Höhe von T€ 69 (Vj.: T€ 66) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten solche gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 14.787 (Vj.: T€ 23.610) und entfallen in Höhe von T€ 8.338 (Vj.: T€ 6.206) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten (§ 285 Nr.1 und Nr. 2 HGB) ergeben sich wie folgt:

	Restlaufzeit			Summe	davon gesichert	Art und Form der Sicherheit
	bis 1 Jahr	> 1 Jahr	dv. - 5 Jahre			
	T€	T€	T€	T€	T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	
VJ	2.000	0	0	2.000	0	
aus Lieferungen und Leistungen	3.860	0	0	3.860	0	-

	Restlaufzeit			Summe	davon gesichert	Art und Form der Sicherheit
	bis 1 Jahr	> 1 Jahr	dv. - 5 Jahre			
VJ	4.100	0	0	4.100	0	-
gegenüber verbundenen Unternehmen	19.212	0	0	19.212	0	-
VJ	28.301	0	0	28.301	0	-
Sonstige	267	0	0	267	0	-
VJ	353	0	0	353	0	-
Summe	23.339	0	0	23.339	0	-
VJ	34.754	0	0	34.754	0	-

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Steuern in Höhe von T€ 63 (Vj.: T€ 62) und T€ 0 (Vj.: T€ 5) im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Zum Abschlussstichtag bestehen folgende Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB (§ 268 VII HGB):

- Es besteht Mithaftung aus Bankkrediten zugunsten eines verbundenen Unternehmens in Höhe von T€ 16.017 (Vj.: T€ 15.875).

Die Inanspruchnahme aus Bürgschaften und aus Akkreditiven schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor (§ 285 Nr. 27 HGB).

Zum 31.12.2021 bestehen neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB):

- Mietverträge für Immobilien mit einer zukünftigen Verpflichtung in Höhe von T€ 592. Die Verträge haben eine Laufzeit bis Oktober 2024.
- Leasingverträge mit einer zukünftigen Verpflichtung in Höhe von T€ 126. Die Verträge haben eine Laufzeit bis längstens 2024.

#### IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 II HGB) aufgestellt.

Die Umsatzerlöse in Höhe von T€ 107.308 (Vj.: T€ 100.487) teilen sich auf in Inlandsumsätze in Höhe von T€ 21.028 und Auslandsumsätze in Höhe von T€ 86.280.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 16 (Vj.: T€ 64) und Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 152 (Vj.: T€ 257).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hauptsächlich Verwaltungskosten in Höhe von T€ 5.507 (Vj.: T€ 5.274), Fremdbearbeitungskosten in Höhe von T€ 1.844 (Vj.: T€ 955), Ausgangsfrachten in Höhe von T€ 272 (Vj.: T€ 786), sonstige EDV-Kosten in Höhe von T€ 26 (Vj.: T€ 2) und Reisekosten in Höhe von 67 T€ (Vj.: T€ 87) enthalten.

#### V. Sonstige Pflichtangaben

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 68 (Vj.: 70) Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 0 gewerbliche Arbeitnehmer und 68 Angestellte. Die Auszubildenden wurden nicht berücksichtigt (§ 285 Nr. 7 HGB).

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens geführt durch:

- Herrn Günther Ungericht
- Herrn Matthias Böthling
- Herrn Mirko Dillmann

Die Schutzklausel gem. § 286 IV HGB wurde in Anspruch genommen.

#### Angaben gemäß § 285 Nr. 14 HGB:

Prettl Produktions Holding GmbH, Pfullingen, Amtsgericht Stuttgart, HRB 353728 ist das Mutterunternehmen der Kapitalgesellschaft, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Die Prettl Produktions Holding GmbH legt ihren Abschluss im Bundesanzeiger offen.

#### Angaben gemäß § 285 Nr. 14a HGB:

Prettl SWH GmbH, Pfullingen, Amtsgericht Stuttgart, HRB 750422 ist das Mutterunternehmen der Kapitalgesellschaft, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt.

#### Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB:

Von einer Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB wird abgesehen, da die Angabe im Konzernabschluss der Prettl Produktions Holding GmbH enthalten ist.

Die Prettl Produktions Holding GmbH, Pfullingen, erstellt einen befreienden Konzernabschluss i.S. des § 291 HGB.

#### VI. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen mit Ausnahme des Ukraine Kriegs nicht vor.

Für 2022 stellt der Krieg zwischen Russland und der Ukraine ein potenzielles Risiko für die Automobilindustrie insgesamt und auch ggfs für die Prettl SWH GmbH dar. Da unser Fertigungsstandort allerdings weit im Westen der Ukraine verortet ist sehen wir für uns generell bis auf Weiteres keine wesentlichen Risiken.



	NETTOBUCHWERTE	
	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
	EUR	EUR
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	353.650	727.817
	2.046.564	2.266.605
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.323.485	7.261.664
	8.323.485	7.261.664
	10.378.645	9.596.407

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die PRETTL Kabelkonfektion GmbH, Pfullingen

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der PRETTL Kabelkonfektion GmbH, Pfullingen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der PRETTL Kabelkonfektion GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen

Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Stuttgart, den 20. April 2022**

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Jürgen Berghaus, Wirtschaftsprüfer**  
**ppa. Bojan Jovanovic, Wirtschaftsprüfer**

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am:

**Pfullingen, den 26.7.2022**

**Ulrich Eichler**  
**Stefan Bude**  
**Bernhard Lutterbeck**

